



Patienten-Etikette

PDT-Behandlungsprotokoll

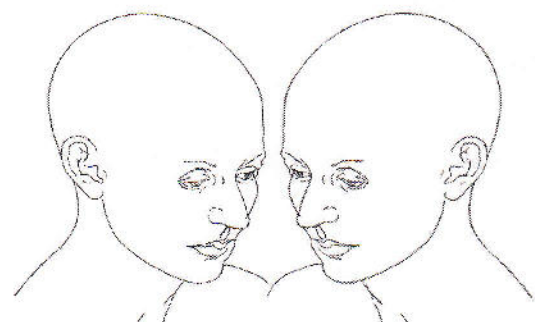
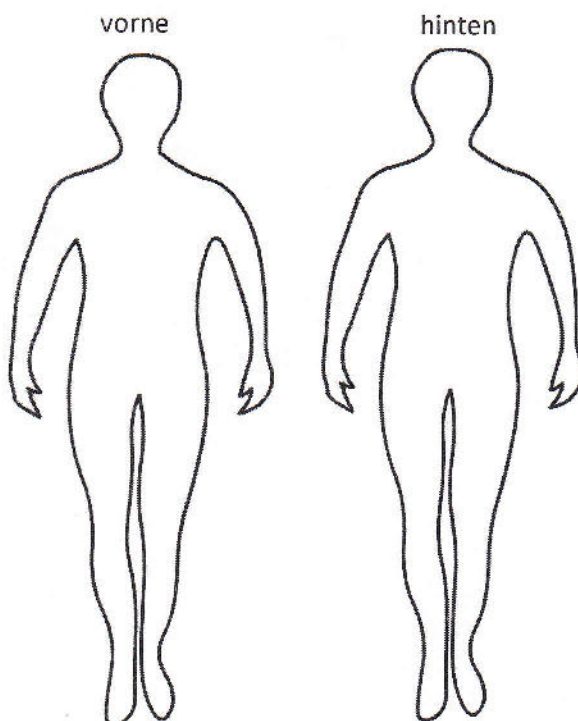
Behandlungstag:

Lokalisation:

Behandlungsfeld: Länge cm, Breite cm

Therapie:

Uhrzeit	Therapie
	Ameluz-Gel + Okklusion
	<input type="checkbox"/> Perfalgan 1 g i.v. <input type="checkbox"/> Piritramid 7,5 mg/1 ml + 100 ml NaCl 0,9% i.v.
	<input type="checkbox"/> 50 J/cm ² , 50 mWatt/cm ² <input type="checkbox"/> 20 J/cm ² , 50 mWatt/cm ² <input type="checkbox"/> 80 J/cm ² , 50 mWatt/cm ²



Patienten-Etikette

Einverständnis-Erklärung für Photodynamische Therapie mit Aminolävulinsäureester und Rotlicht

Bei der Photodynamischen Therapie mit 5-ALA/Rotlicht handelt es sich um eine Therapieform, bei der Aminolävulinhaltige Creme (Metvix) auf die Haut aufgetragen wird und etwa 3 Stunden danach eine Bestrahlung dieses Hautareals mit Rotlicht erfolgt.

In der Phase des Einwirkens der Creme ist konsequenter Lichtschutz notwendig, um den Wirkstoff nicht zu inaktivieren, Kälteeinwirkung sollte gemieden werden.

Die Behandlungsmethode eignet sich gut zur Entfernung von Frühformen von bestimmten Arten von Hautkrebs (heller Hautkrebs). Die Erfolgsquote wird je nach Entwicklungsstadium der krankhaften Hautzellen mit 70-90 % angegeben. Die kosmetischen Ergebnisse sind in der Regel exzellent.

Aminolävulinsäure ist eine Vorstufe des roten Blutfarbstoffes, also eine körpereigene Substanz.

Es kommt durch die Creme bevorzugt in den krankhaft veränderten Hautbezirken zum Aufbau von körpereigenen Stoffen (vor allem Protoporphyrin IX), die eine erhöhte Lichtempfindlichkeit zur Folge haben. In der nachfolgenden Bestrahlung führt die Aktivierung dieser Stoffe zu einer Schädigung der krankhaft veränderten Hautzellen. Die so geschädigten Hautzellen werden im Zuge einer Entzündungsreaktion durch das Immunsystem abgebaut. Ziel der Behandlung ist schließlich die Entfernung der krankhaft veränderten Hautzellen.

Während der Lichtbestrahlung und vor allem in den ersten Minuten und Stunden nach der Lichtbestrahlung können im behandelten Hautgebiet unangenehme Empfindungen wie Hitzegefühl, Ameisenlaufen, Brennen sowie Schmerzen auftreten. Diese Beschwerden werden durch entsprechende Behandlungsmaßnahmen (Schmerzmittel, örtliche Betäubung) so gut als möglich gelindert.

Im Bereich des behandelten Hautareals kommt es zu vorübergehender Rötung und Krustenbildung, manchmal auch Schwellung, Blasenbildung, Pusteln oder Gewebsdefekten (einige Tage, manchmal bis zu 2 Wochen). In seltenen Fällen kann es im Behandlungsareal auch zu sekundären Wundinfektionen kommen. Diese Erscheinungen heilen üblicherweise komplikationslos wieder ab.

Selten kommt es zu bleibenden Veränderungen wie Pigmentierungsstörungen (zu hellen oder dunklen Hautarealen).

Systemische Nebenwirkungen sind nicht bekannt.

Nicht immer ist eine einmalige Behandlung ausreichend und es muss eine weitere Therapie derselben oder einer anderen Art durchgeführt werden.

Auch klinische Nachkontrollen sind notwendig, um den dauerhaften Behandlungserfolg beurteilen zu können.

Am Tag der geplanten Behandlung bitten wir Sie, bereits um 07:00 Uhr in der Hautambulanz zu erscheinen. Da je nach dem Ausmaß der Schmerzen während oder nach der Behandlung Infusionen mit Schmerzmitteln verabreicht werden, die möglicherweise die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen, **müssen Sie damit rechnen, nicht aktiv im Straßenverkehr teilnehmen zu können.**

Ich erkläre hiermit, in einem Gespräch über die photodynamische Therapie aufgeklärt worden zu sein.

Datum und Unterschrift des Patienten

Datum und Unterschrift des Arztes